

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für den Oberamtsbezirk

## Neuenbürg.

29. März 1843.

Mittwoch

Nro. 25.

### Amthches.

Neuenbürg. Für die Erbschaftsmaße der verstorbenen Ludwig Grumbach'schen Eheleute von hier ist bei Philipp Friedrich Geisele, Dreher althier in dem Unterpfandsbuch Th. IV. Bl. 279 ein Pfandrechts-Vorbehalt auf 1 Viertel Garten im Ilgenberg für — 45 fl. Kauffchilling auf den Grund eines Kaufvertrags vom 4. November am 18. Dezember 1826 eingetragen worden.

Der unbekannte Gläubiger desselben wird nun aufgefordert, seine Ansprüche an die fraglichen 45 fl. binnen 45 Tagen bei Verlust derselben dahier geltend zu machen.

Neuenbürg den 17. März 1843.

Königl. Oberamts-Gericht.

Lindauer.

Neuenbürg. (Vermißter Pfandschein.)

Der unbekannte Besitzer des von Ulrich Klalle, Schmid, von Gräfenhausen gegen die Jakob Burghardt'sche Pflegschaft von Engelsbrand für ein Kapital von 120 fl. unterm 5. Dezember 1822. ausgestellten Pfandscheins wird hiedurch aufgefordert, seine Ansprüche hieran binnen 45 Tagen dahier geltend zu machen; widrigenfalls der fragliche Pfandschein für kraftlos erklärt werden würde.

So beschloffen im R. Oberamtsgerichte.

Neuenbürg den 17. März 1843.

Lindauer.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter.)

Klagen, welche über Belästigung des Publikums durch Zigeuner, Gaukler u. laut geword-

en sind, veranlassen die unterzeichnete Stelle, den Schuldheissenämtern folgende Weisung zu ertheilen:

1) nach der General-Verordnung vom 11. September 1807, §. 7 ist allen ausländischen Collectanten und Bettlern, herumziehenden gemeinen Spielleuten, Gauklern, Taschenspielern, Marktschreibern, Glückshafenträgern, Scholderern, Karitätenkastenträgern, Hasenbindern, Hechelspigern, Kesselflickern, Korbmachern, Kochlöffel- und Ofenrohrhändlern, Riemenstechern, Satzzeichnern, Scheerenschleifern, Sägenfeilern, Schnallengießern, Wannenmachern, Aftärzten, hausirenden Medicamenten- und Farbenhändlern, fremden Krämern, welche nicht nachweisen können, daß sie irgendwo anständig sind, und das Recht, zu handeln, ordnungsmäßig erlangt haben, oder deren Waarenvorrath von so geringem Gehalte ist, daß sie sich damit fortzubringen nicht vermögen; auch herrenlosen Bedienten und Jägern, wenn sie nicht auffer einem obrigkeitlichen Passe, worin ihre Absicht, einen andern Dienst zu suchen, beurkundet ist, auch noch mit einem unverdächtigen Abschiede, der nicht über ein halbes Jahr alt ist, versehen sind, der Eintritt in das Königreich zu verweigern;

2) was insbesondere die fremden Zigeuner betrifft, so ist denselben unter allen Umständen, selbst wenn sie gültige und mit



dem Visa der Württembergischen Gesandtschaft versehene, Pässe besigen, und ihnen in andern Orten des Königreichs oder von einem andern, als dem disseitigen Oberamte, Eintritts-Erlaubniß schon erteilt worden wäre, der Aufenthalt in den Gemeinden des Oberamts zu verweigern, so lange sie nicht von der unterzeichneten Stelle Erlaubniß zum Eintritt in den Oberamts-Bezirk erhalten haben.

Alle diese unter 1 und 2 benannten Personen, sowie überhaupt alle diejenigen, deren Gewerbe theils an sich für das Publikum nachtheilig, theils wenigstens so beschaffen ist, daß es zu ihrer Ernährung nicht hinreicht, und zu unerlaubten Nebengewerben, insbesondere auch zum Betteln Anlaß und Gelegenheit gibt, sind bei ihrem Eintritte in das Königreich nicht nur zurückzuweisen sondern auch auf dem nächsten Wege mit der Bedrohung über die Gränze zu schaffen, daß sie im Wiederbetretungsfalle als Vaganten angesehen und bestraft werden würden.

Verfehlungen der Schultheißenämter gegen diese Vorschriften werden unnachsichtlich geahndet werden.

Am 24. März 1843.

Königl. Oberamt.  
Leypold.

**Güterverkauf auf Neuenbürger und Dennacher Markung.**

Die Erben der verstorbenen Christoph Gottfried Seeger, Schwannenwirths Wittwe dahier, haben aus der Verlassenschaft derselben folgende Liegenschaften dem Verkauf ausgesetzt:

1) auf Neuenbürger Markung:

1 Brtl. 1 $\frac{1}{2}$  Rthn. Rüchen-Gras- und Baumgarten am Schloßberg im breiten Rain neben dem Schiffwirthshaus,

3 Brtl. 17 $\frac{1}{10}$  Rthn. Wechselfeld und Baumgut im Ilgenberg am Weg bei der Leimengrube.

2) auf Dennacher Markung:

4 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$  Brtl. 12 $\frac{1}{10}$  Rthn. Wiesen bei der

Rothenbachsägmmühle neben dem Sägmühlgraben mit einer darauf befindlichen Heu-Scheuer.

243 $\frac{3}{4}$  Schnittheile an der Rothenbachsägmmühle.

Es wird nun eine, unter allen Umständen übrigens nur einzige Aufstreichs-Verhandlung am

Montag den 3. April

d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg den 25. März 1843.

Waisen-Gericht.

Fischer.

**Calmbach.**

Montag den 3. April, kommen auf dem Rathhause dahier

Morgens 9 Uhr

circa 1000 Stück Hopfenstangen, und 500 Baumstikel zum Verkauf, welche in Parthieen auf dem Communwald Kälbling parat liegen.

Am 24. März 1843.

Schuldheiß Barth.

**Landwirthschaftliches.**

Der große Vorzug, welchen der verbesserte Suppingerpflug vor dem gewöhnlichen Wendepflug in Hinsicht der Erleichterung des Zugviehes, der Dauerhaftigkeit und des geordneteren Bodenbaues, schon in verschiedenen Gegenden des Bezirkes erprobte, veranlaßt den landwirthschaftlichen Verein, durch ein Probepflügen auch in denjenigen Orten diesem Pflug Eingang zu verschaffen, wo derselbe bis daher weniger bekannt geworden ist.

Zu diesem Zwecke wird nun zunächst Obernhausen

am Dienstag den 4. April

ein Probepflügen mit dem gedachten Pfluge, so wie mit dem Ruchadloh-Wendepflug stattfinden,





wobei auch die Saatbestellung mittelst der Bra-  
banter Egge versucht werden soll, wozu die Ver-  
einsmitglieder und Landwirthe auf Nachmittag  
1 Uhr hiemit eingeladen werden.

Neuenbürg den 25. März 1843.

Der Vereins-Vorstand.  
v. Moltke.

**Rigaer = Saatlein = Anerbieten.**

Von dem durch den landwirthschaftlichen Ver-  
ein angeschafften Rigaer Leinsaamen ist noch eine  
Quantität vorräthig, wovon um die — durch das  
Wochenblatt No. 16 angezeigten Preise, auch  
an Nichtvereinsmitglieder nunmehr abgegeben  
wird.

Neuenbürg den 25. März 1843.

Der Vereins-Vorstand.  
v. Moltke.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg. In der hiesigen Buchdruckerei  
sind auf die bevorstehende Confirmation zu haben

**Wechselgefänge**

vor und nach der Einsegnung der Confir-  
manden.

Auf weißem Papier á — 1 fr. auf farbigem  
Papier á — 2 fr. per Stück.

Kapfenhardt. Bei der hiesigen Gemeinde-  
Pfleger können bis nächst Georgii gegen gesetzliche  
Versicherung 500 — 600 fl. und bei der hiesigen  
Schulfondscasse — 50 fl. ausgeliehen werden.

Den 16. März 1843.

Schuldheiß.  
Dürr.

Langenbrand. Der Unterzeichnete ist ge-  
sonnen, bis Gründonnerstag den 13. April  
1843. eine Fahrniß = Auktion durch alle Rubrik-  
en in seinem Hause abzuhalten, wobei vorkommt:  
Bettgewand, Schreinwerk, Kupfer = Faß = und

Band = Geschirr, Fuhr = und Bauren = Geschirr  
und allerlei Hausrath. Die Verkaufs = Bedingun-  
gen werden am Tag der Verhandlung bekannt  
gemacht.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflichst  
ersucht, vorstehendes in ihren Gemeinden öff-  
entlich bekannt machen zu lassen.

J. F. Dürr.

**Neuenbürg.**

**Electrizitäts - Ableiter,**

das unfehlbarste Heil- und Präservativ = Mittel  
gegen rheumatische und nervöse Leiden  
aller Art.

Es ist mir in den Electrizitäts = Ablei-  
tern, die ich hiemit zum Ankaufe zu offeriren  
mich beehre, ein Gegenstand in Commission ge-  
geben worden, welchen der Verfertiger für ein  
unschätzbares Heil- und Vorbeugungs = Mittel  
gegen acute und chronische Rheumatismen  
und Nervenleiden aller Art, als: **Gesichts-,  
Kopf-, Zahn-, Ohren-, Hals- und  
Brust-Schmerzen, Rücken- und Lenden-  
Weh, Gliederreißen und Krämpfe;** fer-  
ner: **Congestionen, Herzklopfen, Schlaf-  
losigkeit, Nase (Nothlauf), Augen = Hals-  
und andere Entzündungen** ic. erklärt. Die  
auf die Erfahrung, daß das Wesen und die  
Ursachen der genannten Leiden in einer Anhäu-  
fung von Electrizität im Körper bestehen, ge-  
gründeten und mit magnetischer Kraft ausge-  
statteten Ableiter, werden in Form von Amuletten  
um den Hals auf den Rücken getragen und  
bewirken eine fast zauberhafte, augenblickliche  
Hülfe. Sie wurden zuerst von Dr. Bureaud-  
Riofrey in London empfohlen, der sie unter  
dem Namen Electrometer um 2 Guineen  
(24 fl.), das Stück, verkaufte; ich aber bin in  
den Stand gesetzt, das Stück zu 15 fr. abzulassen.

Da die Anwendung dieser Amulette sich  
auf richtige theoretische Grundsätze stützt, ihre



gute Wirkung auch praktisch nachgewiesen ist, verweise ich auf einen Aufsatz hierüber im Mediz: Correspondenz-Blatt 1842 Nro. 18, nach welchem derselbe günstige Wirkungen hatte.

Der bei den Ableitern befindliche Gebrauchs-zettel besagt das Nähere.

**Carl Friedr. Groß.**

(Geld=Offerte.)

Höfen. Gegen Versicherung können sogleich ausgeliehen werden:

bei Alt Sonnenwirth Treiber, Pflugschafts-Geld . . . 300 fl.

bei Christoph Friedrich Sprenger, Pflugschafts-Geld . . . 50 fl.

**Kunst-Mehl-Empfehlung.**

Neuenbürg. Ich mache hiemit bekannt, daß ich auf Rechnung von Herrn Kunst-Mühle-Inhaber George Luz in Calmbach, Kunstmehl in verschiedenen Numern zum Verkauf in Versorgung habe.

Das Mehl wird nach Gewicht—als dem sichersten Kauf für jeden Käufer abgegeben; auch ist es sehr schön und die Preise sind billigt gestellt. — Gries und gute gerollte Gerste, letztere á 8 kr. per Pfund ist ebenfalls zu haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflich ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu wollen.

Ernst Martin.

Ein Quantum vorzügliches Heu und Stroh, wird feil geboten, von wem? sagt die Redaktion.

Conweiler. Michael Gentner und Mattheus Eberle haben 2 Mutterschweine mit einem und drei Spanferkeln billigt zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich an Mattheus Eberle wenden.

**Der Affe im Spiegel.**

Ein Charakterzug.

Ein Affe kam unversehens in das Ankleide-Zimmer seines Herrn und schaute neugierig im Gemach umher. Plötzlich blieb er verwundert vor einem Spiegel stehen; sein Ebenbild stand ihm gegenüber. Er grinste freundlich und flechte die Zähne; das Bild im Spiegel that dasselbe. Dieß verdross ihn, er ballte die Faust gegen den vermeintlichen Gegner und forderte ihn heraus. Aber kein Gegner erschien. Der Spiegel gab getreu des Affen eigenes Zerrbild. Dieß brachte ihn außer Fassung; er rannte mit dem Kopf gegen den Spiegel und schlug mit den Händen gegen die Gläser. Er blutete; die Scherben waren ihm in's Gesicht und in die Finger gegangen. Gleichwohl brach er in ein lustiges Gelächter aus, er hatte den Feind vernichtet.

**Räthsel.**

Ich wohne in einem steinernen Haus,  
Da lieg' ich verborgen und schlafe;  
Doch ich trete hervor, ich eile heraus,  
Gefordert mit eiserner Waffe.  
Erst bin ich unscheinbar und schwach und klein,  
Mich kann dein Athem bezwingen,  
Ein Regentropfen schon saugt mich ein,  
Doch mir wachsen im Siege die Schwingen;  
Wenn die mächtige Schwester sich zu mir gesellt,  
Erwach' ich zum fürchtbar'n Gebieter der Welt.

**Kernen-Preise in Neuenbürg vom 25. März 1843.**

Der Scheffel . . . . .	16 fl. 48 fr.
" " . . . . .	16 fl. 24 fr.
" " . . . . .	16 fl. 15 fr.
Durchschnitts-Preis . . . . .	16 fl. 21 fr.

**Fleisch-Taxe in Neuenbürg vom 27 März 1843.**

Dachsenfleisch das Pfund . . . . .	10 fr.
Ruhfleisch " " . . . . .	9 fr.
Rindfleisch " " . . . . .	9 fr.
Kalbfleisch " " . . . . .	7 fr.
Hammelfl: " " . . . . .	5 fr.
Schweinefl: unabg: " . . . . .	11 fr.
" " abgezogen " . . . . .	10 fr.

Auflösung des Logogriphs in Nro. 27.  
**Sofus — Pofus — Cofus — Krofus.**

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Mees in Neuenbürg.

*Vida  
H. O. Mees  
Lumpold*